

Gestaltung ausstellen. Die Sichtbarkeit der HfG Ulm: Von Ulm nach Montréal

Initiative: Forschung in Museen

Ausschreibung: Kooperative Forschungsprojekte mittlere Museen

Bewilligung: 29.06.2016

Laufzeit: 4 Jahre

Gestaltung ist keine den Dingen äußerliche Form. Fragen der Gestaltung berühren vielmehr grundsätzliche Probleme, die auf uns selbst als tätige Subjekte zurückweisen. Diese Perspektive führte in den vergangenen Jahren zu einer verstärkten Thematisierung von Fragen der Gestaltung in der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung. Als Vorreiter dieses Ansatzes kann die Hochschule für Gestaltung Ulm (HfG) bezeichnet werden. Deren Selbstverständnis, das nach Strategien und Funktionen der Form-Werdung in breiter Perspektive fragt, zeigt sich insbesondere in vier in Ulm konzipierten Ausstellungen, die zwischen 1955 und 1967 regional, national und international, zuletzt auf der Weltausstellung in Montréal, große Beachtung fanden. Das HfG-Archiv bewahrt sämtliche der noch erhaltenen, an der HfG erarbeiteten Ausstellungstafeln über die Hochschule und deren Unterrichtsergebnisse sowie zahlreiche mit diesen verbundene Dokumente. Dieses Material zu heben, zu dokumentieren und zu analysieren sowie auf dieser Basis die Geschichte der Gestaltung und deren Vermittlung in der Nachkriegsmoderne exemplarisch wissenschaftlich zu erforschen, ist das Hauptziel des Projekts.

Projektbeteiligte

Dr. Martin Mäntele

Ulmer Museum

Stadt Ulm

HfG-Archiv

Ulm

Prof. Dr. Steffen Siegel

Folkwang Universität der Künste

Fachbereich Gestaltung

Studiengang Fotografie

Essen

Prof. Dr. Thomas Hensel

Hochschule Pforzheim

Gestaltung, Technik, Wirtschaft u. Recht

Fakultät für Gestaltung

Kunst- und Designwissenschaften

Pforzheim

Kurt Wehrberger

Ulmer Museum

Stadt Ulm

HfG-Archiv / Ulmer Museum

Ulm